



U14-Juniorinnen machen das „Triple“ voll

TITELSTORY

Erst die U12, dann die U16 und jetzt die U14 – am vorvergangenen Wochenende entschieden auch die U14-Juniorinnen des SHFV das NFV-Turnier für sich und vervollständigten damit das „Triple“ für Schleswig-Holstein. Eine einmalige Leistung für die Talentförderung in Schleswig-Holstein sowie für alle Trainer/innen und Unterstützer im Frauen- und Mädchenbereich!

Trotz fünfstündiger Anreise nach Barsinghausen fackelten die Mädels aus Schleswig-Holstein im ersten Spiel gegen Niedersachsen nicht lange und gingen nach zwei Minuten durch die schnelle Luca-Sophie Andresen nach herrlichem Lückenpass von Annaleen Böhler mit 1:0 in Führung. Danach war das Spiel im August-Wenzel-Stadion durch ein hohes Tempo, viele Zweikämpfe und Tormöglichkeiten auf beiden Seiten geprägt. Mannschaftsführerin Zoe Zander war es vorbehalten, kurz vor der Halbzeit auf 2:0 zu erhöhen. Nach der Halbzeitpause kamen die Mädchen aus Niedersachsen besser ins Spiel. Durch einen unhaltbaren Schuss trafen sie zum 1:2. Die schleswig-holsteinische Abwehr um Rosanna Jars, Emely Joester, Hannah Günther und Nele Feige hielt danach ebenso wie die starke Torhüterin Chiara Leimgrübler dem Angriffsdruck der Niedersächsinen stand. SHFV-Torjägerin Laetitia Mikolassek machte mit einem Kontertor zum 3:1 alles klar.

Im zweiten Spiel ging es ge-



Stolze Siegerinnen: Die U14-Juniorinnen des SHFV sicherten sich in Barsinghausen die Norddeutsche Meisterschaft.

gen das Team aus Bremen, das sein erstes Spiel gegen Hamburg nicht gewinnen konnte. Schleswig-Holstein startete mit frischen Spielerinnen, die im ersten Spiel noch nicht viel gespielt hatten – das trug Früchte: Lena Reimers und Vita Onderka schossen den SHFV mit 2:0 in Führung. Gegen die nie aufgebenden Bremerinnen traf Zoe Zander nach einem Solo zum 3:0, ehe Ronja Jürgensen eine der zahlreichen weiteren Möglichkeiten zum 4:0-Endstand verwertete.

Im dritten Spiel gegen den Nachbarverband aus Hamburg, dessen Team zuvor recht unglücklich gegen Niedersachsen verloren hatte, war ein Punktgewinn das Mindestziel, um nicht noch von einem Verband abgefangen zu werden. Dementsprechend konzentriert und bissig ging die SHFV-Auswahl in die Begegnung. Trotz spielerischer Dominanz dauerte es einige Zeit, bis Mittelfeldmotor Emely Joester mit einem herrlichen Lupfer nach Querpass von Mittelfeldregis-

seurin Zoe Zander das 1:0 erzielte. Kurz vor der Halbzeit erhöhte Zoe Zander selbst mit einem herrlichen Freistoßtor auf

2:0. In der zweiten Halbzeit setzte Hamburg noch einmal alles auf eine Karte und kam nach einer Ecke verdient auf 1:2 heran. Abermals jedoch stand die Abwehr sicher und die zweikampfstarken Mittelfeldspielerinnen Lisa Gora und Emely Joester leisteten Schwerstarbeit nach hinten. Und auch auf den Sturm war erneut Verlass: Torjägerin Laetitia Mikolassek traf zum verdienten 3:1, das gleichzeitig die NFV-Meisterschaft bedeutete. Groß war der Jubel unter den Mädchen und den vielen mitgereisten Eltern. Landesauswahltrainerin Sabine Jastrob und Verbandssportlehrer Dieter Bolow sind sehr stolz auf ihre tollen Mädels. **DB**

Der Kader der U14-Juniorinnen des SHFV

Chiara Leimgrübler (TuS Fahrenkrug), Inola-Joline Rachow (SV Preußen Reinfeld), Nele Feige (Breitenfelder SV), Hannah Günther, Annaleen Böhler, Lena-Caroline Reimers (alle SpVg Eidertal Molfsee), Rosanna Jars (SG Mitte NF), Emely Joester (JfV Hanse Lübeck), Emma Langeloh (IF Stjernen Flensburg), Lisa Gora (SSV Schnakenbek), Laetitia Mikolassek (Team Sylt), Zoe Zander, Laura Walberg (SSC Phoenix Kisdorf), Luca-Sophie Andresen (SV Frisia 03 Risum-Lindholm), Ronja Jürgensen (TSV Neudorf-Bornstein), Vita Onderka (Heikendorfer SV).

Ergebnisse und Tabelle

| | | |
|------------------------------------|----------|------------|
| Schleswig-Holstein – Niedersachsen | | 3:1 |
| Hamburg – Bremen | | 4:2 |
| Schleswig-Holstein – Bremen | | 4:0 |
| Niedersachsen – Hamburg | | 2:0 |
| Schleswig-Holstein – Hamburg | | 3:1 |
| Niedersachsen – Bremen | | 2:0 |
| 1. Schleswig Holstein | 9 Punkte | 10:2 Tore |
| 2. Niedersachsen | 6 Punkte | 5:3 Tore |
| 3. Hamburg | 3 Punkte | 5:7 Tore |
| 4. Bremen | 0 Punkte | 2: 10 Tore |

Futsal-Liga Kiel startet in die vierte Saison

Der einzige mehrwöchige Hallenfußballspielbetrieb in Schleswig-Holstein, die Futsal-Liga Kiel des SHFV, geht am 26.11. in seine mittlerweile vierte Spielzeit. Erneut werden bis Ende Januar acht teilnehmende Teams in einer einfachen Runde an sieben Spieltagen ihren Meister ausspielen, der dann auch das Startrecht für die SHFV-Hallenlandesmeisterschaft der Herren erhält. Pro Spieltag werden somit vier Partien ausgetragen, die nacheinander in einer Halle stattfinden. Mit dabei sind neben bereits bekannten Teams wie „Tartan United“ (Freizeitmannschaft), „Iuventus Apollinea“ (CAU Kiel) und „PTSK Futsal“ – der letztjährige Ligameister wird aufgrund der parallelen Teilnahme an der neu gegründeten Regionalliga Nord mit einer Art zweiter Mannschaft den Wettbewerb bestreiten – auch drei neue Mannschaften: Das Uni-Team „United Seaside“ sowie die beiden Vereinsmannschaften



„Team Förde“ (Barkelsbyer SV) (SG Felde/Stampe) blicken gespannt ihrer Premiersaison und die „Felder Kornsorten“

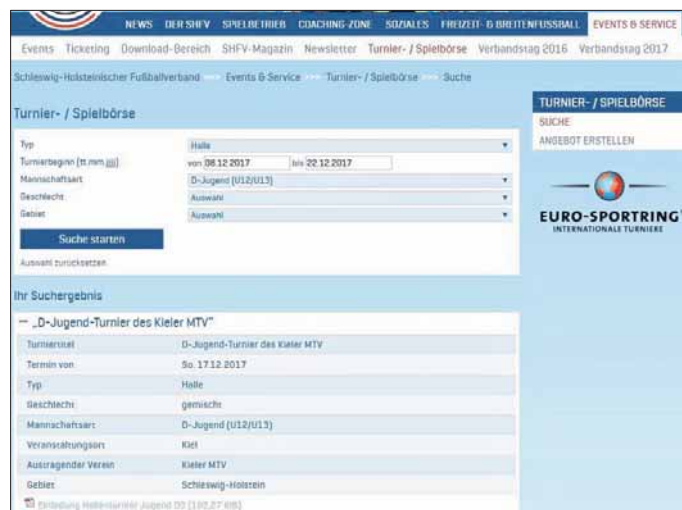
entgegen.

„Es ist Klasse, dass sich unser Liga-Angebot über ein gesteigertes Interesse sowohl bei den Uni-Teams als auch bei den Fußballmannschaften erfreut und wir erneut ausgebucht sind – auch wenn wir bedauern, dass wir weitere interessierte Mannschaften außen vor lassen mussten. Schön ist zudem, dass sich die Futsal-Liga ab sofort mit einem eigenen Logo präsentiert“, äußerte sich Hans-Rainer Hansen, Vorsitzender des verantwortlichen SHFV-F&B-Ausschusses, im Vorfeld des Saisonstarts zufrieden.

Der Auftakt- sowie der Abschlussspieltag (28.01.) können mit Unterstützung des CAU-Sportzentrums dankenswerterweise erneut im Kieler Uni-Sportforum stattfinden. Der komplette Spielplan mit allen Begegnungen und Spielorten sowie die aktuelle Tabelle sind in Kürze auf www.shfv-kiel.de/futsal-liga-kiel einsehbar. Der Eintritt für Zuschauer ist frei. FT

Ihr Turnier in der SHFV-Turnierbörse

Sturm, Regen, Frost und Schnee – der Blick nach draußen trübt in den dunklen Herbst- und Wintermonaten vielerorts die Lust auf Fußball im Freien. So zieht es auch die schleswig-holsteinischen Kicker zunehmend in die Sporthallen, wo Hallenturniere die Winterpause verkürzen. Wer ein Turnier ausrichtet und sich das mühsame „Abklappern“ anderer Vereine ersparen möchte, dem hilft die Turnierbörse auf der SHFV-Homepage www.shfv-kiel.de: Veranstalter von Turnieren können hier ihr Event einstellen und interessierten Vereinen alle wesentlichen Informationen bereitstellen. Sammel-Einladungen, die



Ein hilfreiches Tool: Die Turnierbörse des SHFV auf der Verbandshomepage.

bei vielen Vereinen die elektronischen Postfächer überfluten und oft ungelesen im

digitalen Papierkorb landen, gehören damit der Vergangenheit an.

Trainer, die ein Turnier für ihre Mannschaft suchen, können durch Einstellung entsprechender Filter genau nach dem Turnier suchen, das am besten passt. Auch Testspiele lassen sich auf diesem Wege vereinbaren.

Stellen Sie Ihr Turnier- oder Spielangebot am besten gleich ein – davon profitieren Sie ebenso wie die Vereine, die noch nicht das passende Turnier oder den gewünschten Testspielgegner gefunden haben. Die Turnierbörse des SHFV finden Sie unter www.shfv-kiel.de/turnier-spielboerse. Nach einer kurzen Bearbeitungszeit nehmen wir Ihr Turnier- oder Spielangebot in der Datenbank auf. TO

Timo Carstensen ist Derbystar Torjäger des Monats

Timo Carstensen vom TSB Flensburg schaffte mit seinem Team nicht nur die Qualifikation für das LOTTO Masters, sondern sicherte sich zusätzlich die Auszeichnung zum Derbystar Torjäger des Monats Oktober. Mit fünf Toren setzte sich der 26-Jährige mit der Rückennummer 27 gegen die Konkurrenz durch. Insgesamt erzielten sechs weitere Spieler der Flens-Oberliga vier Treffer.

Mit drei weniger absolvierten Spielen als Spitzenreiter Holstein Kiel II rangiert der TSB Flensburg aktuell auf Tabellenplatz sechs mit der Chance, zum Spitzentrio aufzuschließen. Mit seinen fünf Treffern hatte Timo Carstensen maßgeblichen Anteil an der erfolgreichen Qualifikation zum LOTTO Masters. Aufgrund der widrigen Witterungsbedingungen konnten die Flensburger im Oktober nur zwei Spiele aus-



Mit fünf Treffern in zwei Spielen sicherte sich Timo Carstensen (li.) die Auszeichnung zum Derbystar Torjäger des Monats Oktober.

Foto: Objectivo/Jahnke

tragen. In der ersten Partie gegen den FC Dornbreite Lübeck drehte der TSB erst im zweiten Durchgang auf und

entschied die Begegnung gegen die Lübecker letztlich klar mit 7:2 für sich. Als Torschütze zum 6:2 gelang Ti-

mo Carstensen der erste seiner fünf Treffer. Eine Woche später beim Spitzenspiel gegen den NTSV Strand 08 hätte wohl kaum einer mit einem ebenso deutlichen Ergebnis gerechnet. Mit 5:0 ließ die Heimmannschaft aus Flensburg keinen Zweifel daran, dass das Team sich für das Masters qualifizieren möchte. Die ersten vier Treffer gingen dabei alle auf das Konto von Timo Carstensen, der damit aktuell Siebter der Torschützenliste der Flens-Oberliga ist und bereits zehn Treffer auf der Habenseite verbuchen konnte.

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband und Derbystar als offizieller Ballpartner der Flens-Oberliga gratulieren dem Spieler Timo Carstensen recht herzlich und wünschen ihm und seinem Team für den weiteren Saisonverlauf weiterhin viel Erfolg!

JMK

Fussi-Frühstück: Zeichen für freundschaftliches Miteinander

Als neuer Verein innerhalb des KfV Lübeck fand der SV Azadi Lübeck beim VfL Vorwerk eine sportliche Heimat. Seit Gründung des Vereins trainiert und spielt der SV Azadi gemeinsam mit dem VfL Vorwerk auf dessen Sportanlage. Im November stand das erste Punktspiel beider Mannschaften gegeneinander auf dem Spielplan. Zu diesem Anlass nutzten die Verantwortlichen des SV Azadi um Abteilungsleiter Thomas Hornberger die Gelegenheit des Projektes „Fussi-Frühstück“, um den Gegner vor dem Spiel zum Frühstück einzuladen. Thomas Hornberger berichtet:

„Am vergangenen Sonntag hatten wir vom SV Azadi Lübeck vor unserem Punktspiel gegen den VfL Vorwerk II den Schiedsrichter Dirk John (ATSV Stockelsdorf)



Von hinten nach vorn: Sascha Wyska (Trainer VfL Vorwerk 2), Dirk John (Schiedsrichter ATSV Stockelsdorf), Ingo Kricheldorf (Trainer SV Azadi Lübeck) am Frühstücks-Buffer vor dem Spiel.

sowie die Vorwerker Truppe im Rahmen der SHFV-Aktion ‚Fussi-Frühstück‘ zum gemeinsamen Frühstück ein-

geladen. Wir haben uns das Spiel gegen die Vorwerker ausgesucht, weil wir als neuer Verein auf der Anlage des VfL zu Gast sind und auf diesem Weg einmal leise ‚DANK‘ sagen wollten. Clubhaus-‚Perle‘ Manuela hat mal wieder ein tolles Buffet hingezaubert, das Ganze auswahltechnisch auch mit großer Rücksicht auf unsere überwiegend kurdischen Spieler. Zudem landeten über 160 Eier in ihrer Bratpfanne – ein tolles Frühstück. Die Spieler und Offiziellen der beiden Mannschaften pflegen seit jeher ein offenes Miteinander, so dass es keinerlei Berührungssängste sowie viele lockere Gespräche gab. Auch der anwesende Schiedsrichter wurde gut aufgenommen – wenn man ‚mit ihm‘ statt ‚über ihn‘ redet, kann man einige seiner

Entscheidungen sicherlich besser nachvollziehen. Im Anschluss an Speis und Trank ging es dann auf dem gepflegten Vorwerker Kunstrasen zur Sache. Hier zeigte sich unsere Truppe aber weniger gastfreundlich und gewann das Spiel leicht und locker mit 14:0 Toren. Besonders unser Mittelstürmer Niwar Jasim zeigte sich durch das Frühstück motiviert, denn er erzielte insgesamt sieben Tore. Nach diesem Spiel haben wir mit 128 Toren aus 12 Spielen die meisten Tore aller Mannschaften bundesweit geschossen, eine tolle Bilanz! Wir hoffen weiterhin auf ein tolles sportliches Zusammensein mit unseren Freunden vom VfL sowie den Männern in Schwarz, die zuweilen einen richtig schwierigen Job haben (außer natürlich bei unseren Spielen..).“

Fußballfunktionär auf Abwegen? Delegationsreise nach Israel

Vom 21.10.2017 bis zum 28.10.2017 waren insgesamt zehn Sportfunktionäre zu einem „Internationalen Sportaustausch“ zu Gast in Israel, eingeladen hatte die dortige Sportorganisation „Hapoel“. Unter der Leitung des Vorsitzenden der Sportjugend Schleswig-Holstein, Matthias Hansen, reiste die Gruppe ins „herbstliche“ Israel, wo 28 Grad Luft- und 23 Grad Wassertemperatur am Mittelmeer herrschten. Neben mir, Peter Feuerschütz, als Vertreter des SHFV waren die Sportarten Handball, Tischtennis, Tennis, Tanzen, Reiten, und Leichtathletik durch kompetente Teilnehmer vertreten. Die Gruppe kannte sich bereits aus Vortreffen, so fühlte sich jeder gleich gut aufgehoben – von „Abwegen“ konnte somit überhaupt keine Rede sein – der Kontakt zu den Sportlern und Funktionären anderer Sparten bereichert den eigenen Erfahrungsschatz!

Der erste Termin führte zum Wingate-Institut, Israels nationalem Ausbildungs- und Leistungszentrum für Sport. Die Sportbehörde des Sport- und Kultusministeriums unterstützt die Entwicklung von Sportprogrammen, fördert die Ausbildung von Lehrern und Trainern am Wingate-Institut für Sporterziehung und koordiniert die Aktivitäten verschiedener Sportverbände und -organisationen. Aus dem Erlös der staatlichen Lotterie werden ein großer Teil der sportlichen Aktivitäten und Sporteinrichtungen sowie die jährlichen Preise für hervorragende sportliche Leistungen finanziert.

Unsere einheimischen „Guides“ Hanna und Schuki führten uns zuerst zu den bekanntesten Größen des hiesigen Sports, zur Judo-Nationalmannschaft, die sich gerade auf den in Katar stattfindenden



Peter Feuerschütz (obere Reihe, Dritter von rechts) und die weiteren schleswig-holsteinischen Sportfunktionäre sammelten viele interessante Eindrücke auf ihrer Reise nach Israel.

World-Cup vorbereitete. Olympische Medaillengewinner und internationale Stars standen uns geduldig Rede und Antwort. Unsere Tour führte uns anschließend in die Schwimmhalle sowie zum Volleyball-Nationalkader der Juniorinnen und Frauen, wo uns die jeweiligen Nationaltrainer jeweils die Situation ihres Sports in Israel schilderten, ehe uns die Tischtennispieler mit ihrem Können beeindruckten.

Unser Fazit: „Wingate was a win“ – Wingate war eine Reise wert!

Am gleichen Abend besuchten wir ein Erstligaspiel der Basketballliga in Tel Aviv – ein hitziges Lokalderby, das die Gäste aus Herzeliya knapp für sich entschieden. Es war spannend bis zum letzten Korb, zudem ohrenbetäubend laut, denn die Gäste hatten einen extrem lautstarken Anhang mitgebracht – ein echtes Erlebnis!

Am Folgetag wurden wir im Gebäudekomplex des Nationalen Olympischen Komitees Israels, knapp 20 Minuten vom Hotel entfernt, freundlich begrüßt. Nach einer Multimedia-Show mit dem Titel „Olympic Experience“ und einem inter-

essanten und launigen Vortrag über den Stellenwert des Sports und auch Olympias in Israel durch einen der hiesigen Ressortleiter besuchten wir im gleichen Hause unterschiedliche Gruppen von Spitzensportlern beim Training, erhielten überall freundliche Kurzvorträge und konnten die Sportler begrüßen: Turner, die Mädchen der rhythmischen Sportgymnastik und schließlich auch die Handballer.

Nachmittags besuchten wir den herrlich gelegenen ASA Club in Tel Aviv, ein Universitäts-Sportclub mit Riesenanlage, Schwimmbädern, Fußballfeldern und waren erneut sehr beeindruckt.

Auch das touristische Programm kam nicht zu kurz: Einem Besuch der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem schloss sich ein langer Spaziergang durch die Altstadt Jerusalems an, mit einem Aufenthalt an der weltberühmten Klagenmauer. Ein Tagestrip ans Tote Meer stand auch auf der Liste, doch führten wir dort auch ein intensives und interessantes Gespräch mit der Führungsspitze der Sportorganisation „Hapoel“. Der Vorsitzende Joram Arnstein, selbst früher ein

bekannter israelischer Fußballer, freute sich sehr über die Grüße und Gastgeschenke vom SHFV und DFB und würde einen künftigen Jugendaustausch deutscher und israelischer Fußballer mit allen Kräften unterstützen.

In der zweiten Wochenhälfte standen Fahrten in den Norden Israels an, nach Haifa, an den See Genezareth, Tiberias sowie nach Nazareth. In der Nähe von Haifa, in Ibblin, waren wir zum Besuch einer Hapoel-Einrichtung für Basketball und Fußball eingeladen, wieder wurden wir sehr gastfreundlich begrüßt und ausführlich informiert.

Allgemein bewundern alle hiesigen Sportverantwortlichen Deutschland um seine Möglichkeiten und seine Erfolge in vielen Sportarten, und man würde uns nur zu gern nacheifern. Israel hat jedoch zahlreiche spezielle Probleme, der Sport muss hier deshalb oft hinten anstehen. So muss jeder junge Mann für drei Jahre Militärdienst ableisten, junge Frauen für zwei Jahre, Ausnahmen für Spitzensportler gibt es kaum. Zudem ist die Zahl potenzieller Sportler bei acht Millionen Einwohnern, von denen gut eine Million streng gläubige Juden sind und etwa genauso viele arabischer Herkunft, die sich nicht für Sport interessieren, lange nicht so groß wie in vergleichbaren Ländern.

Nach der Rückreise waren sich alle einig: Israel ist ein lebenswertes und interessantes Land und immer eine Reise wert! Für den Sommer 2018 ist ein Gegenbesuch der Israelis in Schleswig-Holstein geplant – wir freuen uns darauf, ihnen unser schönes Heimatland vorstellen zu dürfen!

(Eine ausführlichere Version dieses Berichts finden Sie auf www.shfv-kiel.de; Anm. d. Red.) **PETER FEUERSCHÜTZ**

Sparda-Bank Integrations-Cup: Finaltickets zu vergeben

Schon fast traditionell in der Vorweihnachtszeit am Samstag, dem 16. Dezember, von 10 bis 19 Uhr begrüßen der Schleswig-Holsteinische Fußballverband und IF Stjernen Flensburg als Ausrichter des Qualifikationsturniers zwölf Kreissieger des Integrationswettbewerbs, die sich für das Landesfinale des Sparda-Bank Integrations-Cups im Sommer 2018 qualifizieren wollen.

Der Sparda-Bank Integrations-Cup geht dabei in seine zehnte Auflage, so dass man schon heute gespannt sein darf, wer sich für die Jubiläumsausgabe im Sommer 2018 qualifizieren wird. Am Sparda-Bank Integrations-Cup nehmen automatisch alle Herrenmannschaften teil. Für jede unterschiedliche Nationalität ihrer Spieler erhält eine Mannschaft zwei Punkte für das spielklassenübergreifende Integrationsranking. Anschließend werden die Mannschaften mit dem jeweils besten Integrations-Quotienten aus jedem Kreisfußballverband ermittelt. So sicherten sich zwölf Mannschaften nun die Teilnahme am Qualifikationsturnier,



Kurz vor dem dritten Advent spielen wieder 13 Mannschaften um den Einzug in das Landesfinale des Sparda-Bank Integrations-Cups.

nier, das als Sparda-Hallen-Cup nach Futsal-Regeln ausgetragen wird.

Mit dabei sind in diesem Jahr wieder mehrere neue Mannschaften. So führt die Husumer SV III aus der Kreisklasse B das landesweite Ranking mit einem Integra-

tionsquotienten von 12,0 vor dem NTSV Strand 08 (11,0) aus der Flens-Oberliga und der Verbandsliga-Mannschaft des SC Weiche Flensburg 08 (10,86) an. Die beiden Letztgenannten zählen in diesem Jahr zum Favoritenkreis, sind im Sparda-Bank Integrations-Cup gewiss keine Unbekannten. Ebenso regelmäßig beim Qualifikationsturnier dabei sind die Mannschaften vom SV Timmerhorn-Bünningstedt oder die Möllner SV.

Die Kreissieger gehen am Samstag vor dem dritten Advent in zwei Gruppen an den Start, wobei sich jeweils die besten drei Teams jeder

Gruppe für das Landesfinale qualifizieren. In der Vormittagsgruppe bekommt es IF Stjernen Flensburg als Ausrichter des Turniers mit dem Ligakonkurrenten vom SC Weiche Flensburg 08 III, der Husumer SV III, dem SC Gut Heil Neumünster, dem MED SV aus Kiel und der zweiten Mannschaft des Rendsburger TSV zu tun. Am Nachmittag heißt es gleich mehrfach „David gegen Goliath“, wenn der NTSV Strand 08 als Topmannschaft der Flens-Oberliga gegen mehrere Teams aus der Kreisklasse antritt. Trotz des großen Klassenunterschieds können sich die Mannschaften der Bramstedter TS, der SG Lütjenburg/Behrendorf II, von Lübeck 1876, des SV Timmerhorn-Bünningstedt II, der Möllner SV II und des Edendorfer SV Chancen auf eines der drei Finaltickets ausrechnen.

Die ersten sechs Mannschaften des Hallenturniers qualifizieren sich direkt für das Landesfinale des Sparda-Bank Integrations-Cups. Das Landesfinale wird im Sommer 2018 im Uwe Seeler Fußball Park ausgetragen. Neben den drei Erstplatzierten jeder Gruppe beim Qualifikationsturnier nehmen zwei Wild-Card Gewinner am Landesfinale teil. Wie in den vergangenen Jahren werden im Rahmen des Sparda-Bank Integrations-Cups attraktive Prämien ausgeschüttet. Weitere Informationen zum Sparda-Bank Integrations-Cup finden Sie unter www.shfv-kiel.de/integration. **JMK**

Die Teilnehmer

Gruppe A

1. Husumer SV III
2. SC Weiche Flensburg 08 III
3. SC Gut Heil Neumünster
4. MED SV
5. Rendsburger TSV II
6. IF Stjernen Flensburg

Gruppe B

1. NTSV Strand 08
2. Bramstedter TS
3. SG Lütjenburg/Behrendorf II
4. Lübeck 1876
5. SV T.-Bünningstedt
6. Möllner SV II
7. Edendorfer SV

HKM Ü35: Teilnehmerfeld steht



Nach Meldeschluss steht nun auch das Teilnehmerfeld für die 16. Altherren-Hallenkreismeisterschaft (Ü35)

fest. Sieben Mannschaften spielen am Sonntag, dem 26. November, in der Selenter Schulsportthalle ein Hallenturnier nach dem Modus „Jeder gegen jeden“ aus. Eröffnet wird das Turnier um 13

Uhr mit der Partie zwischen der Probsteier SG 2012 und der SG Preetz.

Die weiteren Teilnehmer sind: SV Kirchbarkau, SG Ascheberg/Kalübbe/Dersau, SG Kühren, SG Probs-

teierhagen/Dobersdorf und Mitveranstalter TSV Selent. Die Turnierleitung obliegt dem Spielausschuss des Plön. Gegen 17:30 Uhr wird der Turniersieger ermittelt sein. **RS**

Preisträger aus dem KfV Plön stehen fest



Wie in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens werden die im Ehrenamt engagierten Frauen und Männer für ihren Einsatz ausgezeichnet, ihre Arbeit auch angemessen gewürdigt – so auch im Fußballsport auf Kreis- und Verbandsebene. Im Kreisfußballverband Plön sind jetzt die von den Vereinen an den Schleswig-Holsteinischen Fußballverband (SHFV) eingereichten Bewerbungsunterlagen ausgewertet und beurteilt worden, mit folgenden Ergebnissen für



Marten Biss – aktiver Nachwuchsspieler und engagiert im Ehrenamt.

den KfV Plön:

SHFV-YoungStars Ehrenamtspreis 2017: Marten Biss (23) vom ASV Dersau, der sich als aktiver Spieler bereits auch als Trainer zur Verfügung stellt und der sich als Platzwart sowie in diversen weiteren Bereichen des Vereins zum Wohle seines Vereins einbringt.

Den Preis als einer der „Fußballhelden 2017“ erhält Robert Stabenow vom TSV Selent.

Der DFB-Ehrenamtspreis 2017 geht an Niels Bandowski vom TSV Stein, der zweite Platz ging an Hans Wölck von der SG Kühren. **RS**

Hallenkreismeisterschaften im KfV Schleswig-Flensburg



Das Wetter wird schlechter, Weihnachten kommt in Sicht – es kommt die Zeit, die Fußballspiele in die Hallen zu verlegen. Die Planungen für die Hallenrunde der Junioren 2017/18 sind abgeschlossen, die Arbeitssitzung mit den Vereinen hat bereits stattgefunden; am letzten November-Wochenende werden die Kleinsten schon mit den ersten Turnieren in die Hallensaison einsteigen.

Insgesamt über 300 Mannschaften in den Altersklassen A- bis G-Jugend werden in rund 50 Staffeln, verteilt auf zahlreiche Hallen im Kreisgebiet, von Ende November 2017 bis Anfang März 2018 an den Hallenkreismeisterschaften teilnehmen. Vorgeesehen ist, dass jede Mannschaft mindestens bei zwei Turnieren mitspielen wird, die Endrunden finden im Februar 2018 statt. Eine gesonderte Qualifikation wird am 17. Dezember 2017 für die Leis-



Im Vorjahr gratulierte SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (links) Andre Hagge und seinen Mitspielern zum Hallenlandesmeistertitel. Welche Rolle spielt der TSB Flensburg in der kommenden Saison?

tungsmannschaften der A- bis C-Jugend gespielt werden, beim Reinhard-Jacobsen-Gedächtnisturnier wird in den genannten Altersklassen der jeweilige Teilnehmer des KfV Schleswig-Flensburg an der kommenden Landesmeisterschaft ermittelt. Da nicht die nötige Zahl an speziell geschulten Schiedsrichtern zur Verfügung steht, wird Futsal nur in den Altersklassen A-, B- und C-Jugend angeboten, die D- bis G-Ju-

gendlichen werden Hallenfußball herkömmlicher Art spielen – bei der D-Jugend

kommt allerdings der Futsal-Ball zur Anwendung.

Auch die Hallensaison der Senioren ist bereits geplant und mit den Vereinen abgesprochen:

Bei den Senioren werden zwei Pokale ausgespielt, der Flens-Cup – gleichzeitig die Kreismeisterschaft – für erste Mannschaften sowie der Förde-Schlei-Pokal für untere Mannschaften. Rund 50 Teams haben für die Turniere gemeldet, die Finalrunde im Flens-Cup wird am 26. Januar 2018 in der Flensburger Fördehalle ausgetragen, die Finalrunde des Förde-Schlei-Pokals separat am 10. Februar 2018 in Satrup. **PF**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.
Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.